



**Verein «Partnerschaft mit Santa Teresa, Nicaragua»**

## **Auszug aus dem Jahresbericht 2009 der Schulleiterin**

### **Einleitung**

Es war ein gutes Jahr mit viel Freude und auch viel Arbeit. Neben der Schule haben wir uns auch in der Gemeinde engagiert. Der Klimawandel sowie die Gefahr von Schweinegrippe und Aids haben uns auf Trab gehalten:

- In der Gemeinde haben wir Plakate mit Informationen zur Vorbeugung gegen die Grippe aufgehängt und Veranstaltungen organisiert.
- Normalerweise können wir jährlich 2x säen: Bohnen, Mais, Getreide und ein wenig Reis - das Meiste für den Eigenbedarf. In diesem Jahr konnte nur im Frühjahr gesät werden, der Sommerregen und damit die zweite Ernte fielen aus!

Die Regierung hat verschiedene Impulsprogramme für die ärmsten Familien organisiert. Entweder bekommen diese ein „Paket“ mit einer trächtigen Kuh, einem Schwein, einem Hahn und 9 Hennen und etwas Saatgut oder dann einen günstigen Kredit von \$ 250.

### **Die Schule**

Wir begannen das Jahr mit 199 SchülerInnen, davon 25 im Kindergärtner. Nur 5 Kinder haben die Schule verlassen, weil ihre Eltern auf Arbeitssuche nach Costa Rica oder in ein anderes Departement wegzogen.

Hausbesuche durch unsere Lehrerinnen sind zeitaufwändig aber sinnvoll. Es besteht die Gefahr, dass Eltern ihre Kinder für Haus- oder Feldarbeit einsetzen anstatt diese zur Schule zu schicken. Die wöchentlichen Sitzungen mit den Lehrerinnen dienen dem Erfahrungsaustausch, der Motivation und der gegenseitigen Unterstützung, wenn Probleme zu lösen sind.

Monatlich treffen wir zum selben Zweck die LehrerInnen der anderen Schulen im Dorf. Weil wir die einzige Schule im ganzen Departement sind, welche ganzjährig Tanz- und Musikunterricht erteilt, machen hierbei zusätzlich 70 externe SchülerInnen mit.

Die Festanlässe sind eine grosse Freude für uns und auch für das ganze Dorf. An Weihnachten hatten wir sogar Aufführungen in Jinotepe und Managua.

Die Schule ist für unsere SchülerInnen ein Ort des Friedens und der Ruhe. Wir wollen aber auch, dass sie zur Verbesserung der Lebensbedingungen ausserhalb beiträgt.

Wir sind Ihnen, liebe Freunde, unendlich dankbar dafür, dass Ihr uns diese Arbeit ermöglicht.

Yamilet Fonseca Telléz